

**MITMACH-AKTION ZU KINDERRECHTEN****SPD-Kindersprechstunde am Weltkindertag**

Unter dem Motto „Mitmachen für Kinderrechte“ organisierte der Osnabrücker Verein FOKUS e. V. den diesjährigen Weltkindertag am Sonntag, den 20. September 2020. Der Ortsverein AWI war mit einem SPD-Stand und einer Mitmach-Aktion für Kinder auf dem Platz vor der Stadtwaage vertreten. Wir haben die zehn UNICEF Kinderrechte zum Anlass genommen, um bei den Osnabrücker Kindern nachzufragen: Was sind für Dich persönlich die drei wichtigsten Kinderrechte? Veranschaulicht wurden die Entscheidungen durch bunte Tischtennisbälle, die die Kinder in mit dem

jeweiligen Kinderrecht gekennzeichneten Gläser verteilen konnten. Das Ergebnis zeigte eine klare Tendenz: Das Kinderrecht, welches die jungen Teilnehmer\*innen am meisten umtrieb, war das Recht auf gewaltfreie Erziehung, dicht gefolgt von dem Recht auf Bildung. An dritter Stelle landete das Recht auf Gesundheit, vor dem Recht auf elterliche



Fürsorge. Die Aktion hat gezeigt: Gerade in schwierigen, vielleicht undurchsichtigen Zeiten wissen Kinder um ihre Rechte und sie wollen und können mitentscheiden, wie sie leben wollen.

Auch mit den Eltern kamen wir ins Gespräch und ließen uns von aktuellen Nöten und Sorgen, aber auch von Hoffnungen berichten. Ein weiteres Stimmungsbild ergab unser „Meckerkasten“, in den Eltern ihren Frust und Ärger loslassen konnten.

Eine mitunter sehr lautstarke Forderung der Osnabrücker Eltern ist die nach einer fahrrad- und damit auch familienfreundlichen Verkehrswende. Auch die Betreuungssituation ihrer Kinder treibt Osnabrücker Väter und Mütter um: Punkte wie eine bessere KiTa-Ausstattung, die Ausweitung des Betreuungsschlüssels, aber auch die Möglichkeit, bei bezahlter Sorgearbeit die Kinder länger zu Hause betreuen zu können, waren nur einige Facetten der regen Diskussionen. Eine Vielzahl an Eltern und auch deren Kinder wünschten sich darüber hinaus eine kinderfreundlichere Stadtkultur mit sauberen und noch mehr Spielplätzen, gerade im Innenstadtbereich. Die Geschichte einer



Familie hat uns über alle berechtigten Sorgen und Nöte besonders befasst, weil sie zeigt, wo wir aktiv Stellschrauben drehen können, damit sich etwas verändert: Eine Mutter berichtete uns, dass sie seit nunmehr fünf Jahren versucht, ihren ausländischen Abschluss als Erzieherin in Deutschland anerkennen zu lassen. Obwohl Erzieher\*innen händelnd gesucht und geschultes Personal immer knapper wird, verhindern es

langwierige und umständliche behördliche Anerkennungsprozesse, dass sie als Mutter, die in Arbeit war und wieder sein will, auch beruflich in Osnabrück ankommt.

Unsere Aktion zum diesjährigen Weltkindertag hat verdeutlicht, was wir selbst als Familienväter- und -mütter, die sich politisch engagieren, tagtäglich spüren: Es fehlt an einer kinder- und familiengerechten Stadtpolitik und an einem Verständnis für die konkreten Problemlagen von Sorgearbeiter\*innen. Wir hoffen, einigen Osnabrücker Familien zu einer Stimme verholfen zu haben.

CAROLIN NEUBERT

**AUS SPD NEUSTADT-WÜSTE WIRD SPD WÜSTE-KALKHÜGEL****Neuer Name mit historischem Pulsschlag**

Mit der auf der letzten Jahreshauptversammlung beschlossenen Änderung des Ortsvereinsnamens bricht die SPD Wüste-Kalkhügel in eine neue Zeit auf: Der bisherige Name (SPD Neustadt-Wüste) bezog sich auf eine historische Ära, in der zwischen „Altstadt“ und „Neustadt“ unterschieden wurde. Osnabrück bestand seit der Vereinigung von Alt- und Neustadt anno 1307 über 500 Jahre lang allein aus diesen beiden Stadtteilen, wobei die Neustadt bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts sogar ein eigenes Rathaus besaß und über eigene Ratsherren verfügte.

Der Name „Wüste“ stammte von „wostes Niedermoor“, das erst im 19. Jahrhundert trockengelegt wurde. Die damals von vielen Flussläufen durchzogene Niederung war ein großflächiger, öder Quellsumpf – eine Wüste eben. Die Wüste ist heute der bevölkerungsreichste Stadtteil Osnabrücks, mit rund 15.000 Einwohnern. Der „Kalkhü-

gel“ besteht in seinem Herzstück aus dem „Mädchenviertel“, in dessen Areal man bewusst darauf verzichtete, Männer oder gar Kriegshelden zu ehren, sondern die Straßen stattdessen weiblich benannte.

Beide Stadtteile Osnabrücks symbolisieren mit ihrer Geschichte derartig viele sozialdemokratische Traditionen, dass die neue Ortsvereinsbezeichnung exakt zur Partei passt. Die Umbenennung trägt nun der längst vollzogenen Abschaffung statistischer Stadtteile in Osnabrück Rechnung. Das erklärte Ziel des Ortsvereins, die eigene Präsenz am Kalkhügel in Zukunft weiter zu verstärken und die Bürgerinnen und Bürger beider Stadtteile mit gleichermaßen starker Stimme zu vertreten, kommt so nun auch im Namen des Ortsvereins deutlich zum Ausdruck.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG  
VON HEIKO SCHULZE**Neumitglieder**

In diesem Monat freuen wir uns, je ein Neumitglied in den Ortsvereinen **Atter und Sutthausen** in der Osnabrücker SPD begrüßen zu dürfen. Herzlich Willkommen!

**Redaktionsschluss**

Der Redaktionsschluss für die **Doppelausgabe Dezember 2020 / Januar 2021** ist der **21. November 2020**. Bitte schickt bis dahin alle Termine, Berichte und Ankündigungen ein, die veröffentlicht werden sollen. Für Anregungen und Wünsche erreicht Ihr die Redaktion unter:

freiepresse.os@gmail.com

**Impressum**

**V.i.S.d.P.:** SPD-Unterbezirk Osnabrück-Stadt (Vorsitzender: Manuel Gava), Lengericher Landstr. 19 b, 49078 Osnabrück; **SEITE 4** ist eine Anzeige der OS-SPD-Ratsfraktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**VERBOT VON REICHSKRIEGSFLAGGEN UND REICHSAFNAHLEN****Wachsam sein****Liebe Genossinnen und Genossen,**

ich war und bin entsetzt über die geschwenkten Reichskriegsflaggen und Reichsafnahmen, die wir bei den Demonstrationen Ende August in Berlin vor dem Reichstag sehen mussten. Gerade auf den Kundgebungen gegen die Corona-Maßnahmen sind diese Flaggen immer häufiger präsent.

Wir dürfen hier nicht wegschauen. Wer diese Fahne öffentlich schwenkt, zeigt damit eine verfassungsfeindliche Haltung. Sie symbolisiert den Wunsch nach Rückkehr zu autoritären und undemokratischen Zei-

ten. Schon die Feinde der Weimarer Republik nutzten die Reichskriegsflaggen und Reichsafnahmen als Zeichen ihrer Ablehnung gegenüber der jungen Republik. Die Farben Schwarz-Weiß-Rot wurden von den Nationalsozialisten 1933 übernommen. Sie stehen damit für Krieg, Diktatur und Völkermord.

Diese Symbolik ist nicht mit unserer Verfassung und unseren gemeinsamen Werten vereinbar. Deswegen habe ich in meiner Funktion als Niedersächsischer Innenminister das öffentliche Zeigen dieser Flaggen verboten. Dieses Verbot schafft Rechtssicherheit in Niedersachsen. Und es macht deutlich: Wir Demokratinnen und Demokraten sind wachsam gegenüber Extremismus, Populismus und allen Feinden unserer Demokratie.

**VIELE GRÜSSE  
EUER BORIS****NÄHRWERTE VON LEBENSMITTELN SCHNELL UND EINFACH ERKENNEN****Der Nutri-Score kommt****Liebe Genossinnen und Genossen,**

der Bundesrat hat der Verordnung aus dem Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft zugestimmt, die den Weg freimacht für die Nutzung des Nutri-Score in Deutschland. Die Verordnung wird voraussichtlich Anfang November in Kraft treten und eine flächendeckende Nutzung des Nutri-Score in Deutschland ermöglichen. Das ist eine sehr gute Nachricht für die Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland.

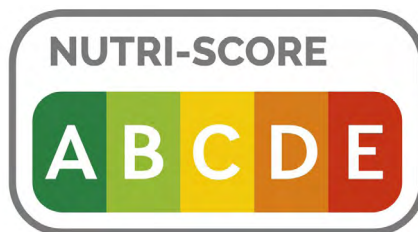
Denn der Nutri-Score unterstützt uns alle dabei, künftig einfach besser zu essen, indem er uns hilft, die Nährwertigenschaften eines Lebensmittels schnell und leicht verständlich zu erfassen und Lebensmittel innerhalb einer Produktgruppe hinsichtlich ihres Nährwerts zu vergleichen. Damit bietet der Nutri-Score bei der Wahl der Lebensmittel eine sinnvolle und hilfreiche Unterstützung.

Der Nutri-Score ist aber auch ein Gewinn für die Unternehmen, weil er auch die Anstrengungen der Unternehmen honoriert, Zucker, Fette und Salz in ihren Produkten zu reduzieren. Er hilft dabei, Erfolge bei der so genannten Reformulierung sichtbar zu machen. So können Unternehmen die

nährwertbezogenen Vorteile ihrer Produkte leichter kommunizieren und die Attraktivität ihrer Produkte erhöhen.

Unsere Unternehmen können jetzt Farbe bekennen: Sie haben die Chance, ihre Produkte umfassend zu kennzeichnen und damit Transparenz für eine bessere Kaufentscheidung zu schaffen.

Die Einführung des Nutri-Score wird mit einer umfassenden Informationskampagne für Verbraucherinnen und Verbraucher begleitet – vor Ort in den Supermärkten, aber auch digital im Internet.



Unter [www.nutri-score.de](http://www.nutri-score.de) stehen Informationen, Expertenmeinungen, Antworten auf häufig gestellte Fragen, eine Erklärinformation sowie verschiedene Publikationen zur Verfügung.

Mit diesem wichtigen Schritt lösen wir ein zentrales Versprechen unserer Regierungskoalition ein und erreichen ein großes ernährungspolitisches Ziel: Wir erleichtern die gesunde Wahl und helfen dabei, dass wir uns besser ernähren.

**HERZLICHE GRÜSSE  
EUER RAINER SPIERING****Neues aus dem Europäischen Parlament****Liebe Genossinnen und Genossen,**

in der letzten Ausgabe habe ich es schon angedeutet, jetzt ist es so weit: Das Europäische Parlament hat sich für verbindliche Klimaschutzregeln ausgesprochen. Wir fordern 60 % Treibhausgas-Reduktion bis zum Jahr 2030. Die Staats- und Regierungschefs haben beim letzten Gipfeltreffen schon durchblicken lassen, dass ihnen das Ziel zu ambitioniert ist und wollen Schlupflöcher für einzelne Staaten schaffen. Ihren endgültigen Vorschlag wollen sie aber im Dezember präsentieren. Ich bin auf die Verhandlungen sehr gespannt.

Aber es gibt auch Erfreuliches: Das Parlament unterstützt meinen Vorschlag zur Regulierung von Onlineplattformen und Sozialen Netzwerken in der Europäischen Union. Dabei geht es um die Wahrung der Grundrechte wie Meinungsfreiheit und Informationsfreiheit, Maßnahmen gegen die Verbreitung von Fake News oder Verschwörungstheorien, sowie den Datenschutz. Besonders wichtig ist, dass das Parlament meine Forderung unterstützt hat, personalisierte Online-Werbung in der Europäischen Union auslaufen zu lassen und schließlich zu verbieten. Damit beweist das Parlament den Mut, gegen Geschäftsmodelle vorzugehen, die großen gesellschaftlichen Schaden anrichten.

Wir fordern damit mehr Kontrolle für Nutzerinnen und Nutzer darüber, welche Inhalte sie angezeigt bekommen, statt sie den Algorithmen auszuliefern, die aus Profitgründen aufmerksamkeiterregende Inhalte bevorzugen. Das beste Mittel gegen schädliche Inhalte im Netz ist nicht etwa Zensur, sondern die Stärkung der Informationsfreiheit und der Schutz der Daten der Nutzerinnen und Nutzer.

Noch in diesem Jahr will die Europäische Kommission ein Gesetz vorschlagen, das meine Forderungen aufnimmt. Danach stehen auch an dieser Stelle wieder Verhandlungen mit den Mitgliedsstaaten an.

**EUER TIEMO****MITMACHEN.SP.DE**



## Termine für Osnabrücker Sozialdemokrat\*innen

### Mi, 4. November

**OV HELLEBORN**, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung mit Manuel Gava; Alte Kasse Helleborn; Kleine Schulstraße 38

### Donnerstag, 5. November

**OV DARUM-GRETESCH-LÜSTRINGEN**, 19:30 Uhr: Ortsvereinsitzung; Gaststätte Königstreff, Hasewinkel 1

### Freitag, 6. November

**AsF**, 17 Uhr: Mitgliederversammlung; Mütterzentrum im Haus der Jugend, Große Gildewart 6-9

### Sonntag, 8. November

**OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT**, 10 Uhr: Kehren for care: Säubern von Spielplätzen; Treffpunkt Spielplatz Katharinenstraße, Anmeldung bis zum 1. November bei sebastian.siegler@gmx.de

### Montag, 9. November

**AG 60PLUS**, 15 Uhr: Mitgliederversammlung; AWO-Zentrum, Holtstr. 43

### Dienstag, 10. November

**OV EVERSBURG/NATRUPER TOR**, 19 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Hotel Kohlbrecher, Wersener Landstr. 2

### Mittwoch, 11. November

**OV WÜSTE-KALKHÜGEL**, 18:30 Uhr: Mitgliederversammlung mit Manuel Gava; Sportlertreff des OSC, Hiärm-Grube-Straße 8

**OV SUTTHAUSEN**, 19:30 Uhr: Ortsvereinsitzung; Fußballcenter, Am Wulfter Turm 6

**OV NORD**, 19:30 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Gaststätte Zum Adlerhorst, Lachenstr. 77a

### Donnerstag, 12. November

**BEZIRK WESER-EMS**, 19 Uhr: Aufstellungsverammlung im Bundestagswahlkreis 39 (Stadt Osnabrück), 20:00 Uhr: Vertreterversammlung des Unterbezirks OS-Stadt zur Bundestagswahl. Anmeldung für Gäste unter buero.osnabrueck@spd.de zwingend erforderlich. Gasthaus Thies, Rheiner Landstraße 16, Hasbergen

### Freitag, 13. November

**ARBEITSKREIS STADTENTWICKLUNG UND UMWELT**, 18:15 Uhr bis 20 Uhr: Arbeitskreissitzung. Vorstellung des Projektes „Grüner Garten – Voxtrup“. Es wird – coronabedingt – um eine verbindliche Anmeldung bis zum 09.11.2020 über das Fraktionsbüro gebeten. Tel.: 323-4448 oder spd-ratsfraktion@osnabrueck.de; Stadthaus I, Raum 717/718; Natruper-Tor-Wall 2

### Dienstag, 17. November

**OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT**, 19 Uhr: Mitgliederversammlung mit Heinrich Funke (ver.di-Vorsitzender für die Region OS) und Frank Lewek (Vorsitzender AfA); Veranstaltung wahrscheinlich digital. Anmeldung bei speicher.politics@gmx.de

### Donnerstag, 19. November

**UNTERBEZIRKS-VORSTAND**, 19 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung. Begrenztes Platzangebot. Anmeldung unter buero.osnabrueck@spd.de zwingend erforderlich; Treffpunkt Atterkirche, Karl-Barth-Straße 10

**OV VOXTRUP**, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung; Restaurant Dionysos, Erikastr. 4 (Eingang Düstruper Str.)

### Mittwoch, 25. November

**AfB**, 19 Uhr: Jahreshauptversammlung; Haus der Jugend, Große Gildewart 6-9

### Samstag, 5. Dezember

**OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT**, 11 Uhr: Besichtigung des Ateliers Kavermann (Martinihöfe); Anmeldung bei sebastian.siegler@gmx.de

### Regelmäßige Termine:

**Jusos:** Jeden Mittwoch, aktuell via Discord oder draußen.



## Kurz notiert

### Gesunde Geschäftsstelle (Teil 15)



Das Gebäude, in dem die SPD-Regionalgeschäftsstelle Osnabrück beheimatet ist, verfügt über eine Regenwassernutzungsanlage. Der Speicher befindet sich dabei direkt unter dem Dach, so dass das Wasser aus den Dachrinnen nicht erst energieintensiv nach oben gepumpt werden muss. Nach Reinigung durch Sedimentation und Ablauf der Schwimmstoffe werden die Toiletten der acht Mietparteien mit dem Regenwasser betrieben.

### Aufruf an die Ortsvereine

Liebe Ortsvereine, wir sind die Neuen und möchten uns gerne bei Euch vorstellen! Schreibt uns gerne unter migrationundvielfalt@spd-osnabrueck.de

EURE AG MIGRATION & VIELFALT

## Mit neuem Vorstand ins Superwahljahr



Auf seiner Jahreshauptversammlung am 20. Oktober im Klubheim des TSV Osnabrück wählte der SPD-Ortsverein Schinkel einen neuen Vorstand: Vorsitzender bleibt Dirk Koentopp, der nun schon 10 Jahre diese Position innehat und dafür geehrt wurde. Neu ins Amt der Stellvertreter gewählt wurden Heidrun Achler und Robert Alferink. Kassiererin Roswitha Pieszek und Schriftführerin Gabriele Uthmann wurden im Amt bestätigt. Den Vorstand komplettieren die Beisitzer\*innen Kadir Capan, Rainer Kopatz, Dennis Philipp, Lotte Schwanhold, Antje Schwarz und Christa Stoppe.

### Nutzung von Kulturräumen

Um sich trotz der Covid-19-Pandemie auch persönlich zu treffen, nutzt der OV AWI neben den digitalen Teilhabemöglichkeiten

Kulturräume. Zum Erhalt der gewachsenen Kulturlandschaft in Osnabrück setzt sich der OV AWI für die Nutzung von Kulturräumen ein. Beispielfhaft tagte der OV selbst im Bastard Club, in dem die nötigen Sicherheitsabstände gut eingehalten werden konnten.

### Zweiter Roter Stadtrundgang

Der Rote Stadtrundgang des Ortsvereins Altstadt-Westerberg-Innenstadt ging am 17.10.2020 in die nächste Runde. Sebastian Siegler (stellv. OV-Vorsitzender) begrüßte 18 Genoss\*innen. Er sprach in seinen Begrüßungsworten von der Kontinuität des Rechtsextremismus auch über das Ende des Nationalsozialismus hinaus bis in die Gegenwart und zweifelte an der Bedeutung der immer wiederkehrenden Worthülsen wie „Wehret den Anfängen“ und „Alarmzeichen“ im Zusammenhang mit rechter Gewalt.

Heiko Schulze führte die Teilnehmenden in einem rund zweistündigen Spaziergang durch die Innenstadt vom Ledenhof, über den Gestapokeller im Schloss zum Gebäude des Juweliers Kolkmeyer in der Georgstraße bis zum Ebert-Erzberger-Rathenau-Denkmal am Herrenteichswall. Im Gestapokeller wurden die Teilnehmenden vom Vorsitzenden des Trägervereins der Gedenkstätte begrüßt und hatten die Möglichkeit, sich die neue Dauerausstellung anzuschauen.

**ERHALT UND AUSBAU DER CLUB- UND KULTURSZENE SOLLTE AUCH BERÜCKSICHTIGUNG FINDEN****SPD fordert breit angelegte Bürgerbeteiligung am Güterbahnhof**

„Die SPD begrüßt die positive Entwicklung am Güterbahnhof und freut sich, dass der jahrelange Stillstand durch eine sehr gute Zusammenarbeit von Politik und der Coppenrath-Stiftung endlich vor der Auflösung steht. In diesem Zusammenhang fordert die SPD eine breit angelegte und umfassende Bürgerbeteiligung, die alle Interessierten an einen Tisch holt und zum Beispiel auch die angrenzenden Bürgervereine in die Entwicklung dieses neuen Quartiers mit einbezieht“, werden Frank Henning, SPD-Fraktionsvorsitzender, Heiko Schlatermund, kulturpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, und Jan-Lasco Zobawa, SPD Osnabrück, in einer gemeinsamen Pressemitteilung zitiert.

Unabhängig von den raumplanerischen Konzepten ist es nach Auffassung der SPD jetzt wichtig, auch die Phase des Übergangs



Der Ringlokschuppen am Osnabrücker Güterbahnhof. Nach langem Stillstand kann die städtebauliche Entwicklung am Güterbahnhof nun endlich wieder Fahrt aufnehmen.

zu einem neuen Lok-Viertel umgehend anzupacken. „Die jetzt vorhandene Substanz könnte kurzfristig wieder genutzt werden und dazu beitragen, dass an dieser Stelle der Stadt der Erhalt und gegebenenfalls der Ausbau der heimischen Club- und Kulturszene eine Berücksichtigung finden“, meint Kulturpolitiker Schlatermund. „Die Unsicherheiten und die Schikanen, die von der Vorbesitze-

rin des Geländes ausgingen, gehören nun endlich der Vergangenheit an, so dass auch insbesondere einer kulturellen Entwicklung nun nichts mehr im Wege steht“, führen die drei SPD-Politiker aus. „Wir können uns zudem auf dem ehemaligen Güterbahnhofsgelände für eine Übergangsphase Teile der Gebäude als eine sogenannte Bürgerbühne vorstellen, die es allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, an partizipativen Theaterformaten teilzunehmen“, ergänzt Heiko Schlatermund.

„Wir sind überzeugt: Dieses Quartier an einem so zentralen Ort für Osnabrück wird ein großer Gewinn für die Stadtentwicklung Osnabrücks, da wir nun die Chance bekommen, Wohnen, Gewerbe und Kultur innovativ zu kombinieren“, schließen Henning, Schlatermund und Zobawa ab.

**SPD-FRAKTION SUCHT GESPRÄCH MIT DER ARGE NEUMARKT****Chefsache des OBs gerät zur Farce**

„Wie die ARGE Neumarkt den Fraktionen des Rates der Stadt Osnabrück in einem aktuellen Schreiben mitteilt, besteht und bestand immer die Bereitschaft für eine gütliche Einigung: ‚10 Monate lang haben wir uns bemüht, in dieser Hinsicht ins Gespräch zu kommen und insbesondere veränderte Lösungen für die von der Stadt seit langem freigegebene Entwurfsplanung zu besprechen und zu beraten und hierdurch die aufgrund der Schäden am Rosenplatz auf unser Projekt projektierten Bedenken auszuräumen‘, so die ARGE. Die SPD-Fraktion findet es bedauerlich, um nicht zu sagen fatal, dass der Oberbürgermeister die Gesprächsangebote aus Sicht der ARGE weder konstruktiv noch fachlich sinnvoll beantwortete, und so die Situation am Neumarkt quasi durch Nichtstun zur Eskalation brachte“, so Frank Henning, SPD-Fraktionsvorsitzender, und Heiko Panzer, stadtentwicklungspolitischer Sprecher der



„Die selbstverordnete Chefsache des Oberbürgermeisters am Neumarkt ist völlig aus dem Ruder geraten!“

SPD, in einer aktuellen Pressemitteilung. „Die SPD-Fraktion ist selbstverständlich bereit, mit der ARGE zu sprechen und bietet sich zudem als OB-Vermittler an. Der OB hat aus unserer Sicht viel zu früh die

Neumarkt-Tür zugeschlagen. Aus unserer Sicht ist es unverständlich, wie eine selbstverordnete Chefsache so aus dem Ruder geraten kann“, so Panzer weiter.

„Wir tun gut daran, den Gesprächsfaden nicht abreißen zu lassen, um endlich die Entwicklungen am Neumarkt vorankommen zu lassen. Es müssen technische Lösungen gefunden werden, die der Funktion, aber auch der Gestaltungsidee für einen transformierbaren Platz mit Aufenthaltsqualität standhalten. Die SPD-Fraktion wird die ARGE zeitnah zu einem Gespräch einladen und würde sich freuen, wenn Neumarkt-Chef Griesert auch dazukommen würde“, schließt Henning ab.

**Kontakt zur SPD-Ratsfraktion?**

**RUFT UNS AN** unter Tel. 0541 / 323 44 48 oder 0541 / 323 30 60

**MAIL UNS:** [schlicke@osnabrueck.de](mailto:schlicke@osnabrueck.de)

**BESUCHT UNSER FRAKTIONS-INTERNET-ANGEBOT AUF** [www.spdfraktion-osnabrueck.de](http://www.spdfraktion-osnabrueck.de)

**SCHICKT UNS EIN FAX AN** 0541 / 2 70 09

**SCHREIBT UNS AN DIE ADRESSE:**  
Rathaus, 49074 Osnabrück

**ODER GUCKT MAL PERSÖNLICH VORBEI**  
im Rathaus, (natürlich) Zimmer 1

**Bürgerforen in Osnabrück**

Aufgrund der Corona-Pandemie finden die Bürgerforen aktuell digital als Videokonferenz statt. Anmelden kann man sich unter: [www.osnabrueck.de/buergerforen/](http://www.osnabrueck.de/buergerforen/) Folgende digitale Bürgerforen sind im Oktober geplant, jeweils um 19:30 Uhr:

**BÜRGERFORUM HELLERN:**  
Donnerstag, 5. November 2020, 19:30 Uhr

**BÜRGERFORUM KALKHÜGEL, WÜSTE:**  
Dienstag, 10. November 2020, 19:30 Uhr

**BÜRGERFORUM INNENSTADT:**  
Mittwoch, 18. November 2020, 19:30 Uhr

**BÜRGERFORUM WESTERBERG, WESTSTADT:**  
Dienstag, 1. Dezember 2020, 19:30 Uhr